



Antea-Fonds

Starkes Star-Ensemble

Der Antea-Fonds nutzt das Know-how der besten Investoren und investiert auch in Wälder oder Gold. Die Wertentwicklung? Neunmal besser als der Durchschnittsfonds

Das Prinzip des Mischfonds kennen die deutschen Privatanleger allmählich. In guten Börsenzeiten können Mischportfolios von den Chancen der Aktienmärkte profitieren. Bei Gegenwind reduzieren sie ihre Aktienanteile. Kurzzeitige Verluste gleichen sie bestenfalls mit Anleihen- und Geldmarktanteilen aus. So weit, so bekannt.

Aber jetzt wird es spannend: Ein so breit aufgestelltes Portfolio wie der Antea-Fonds ist selten. Der Fonds wägt nicht nur zwischen Aktien, Anleihen und Geldmarktprodukten ab, sondern investiert in sieben weitere Anlageklassen – in Immobilien, Wald- und Agrarinvestments, Rohstoffe, Wandelanleihen, Private Equity, Absolute Return und Edelmetalle.

Umfassende Risikostreuung in einem Investment. „Unsere Investitionen erfolgen in Anlageklassen, die so wenig wie möglich miteinander korreliert sind“, erläutert Johannes Hirsch, Fondsmanager und Gründer der Hamburger Ver-

mögensverwaltung Antea, „somit genießen Anleger die bestmögliche Risikostreuung über eine einzige Anlage.“ Die Anlagen entwickeln sich also nicht wie die Aktienmärkte in die gleiche Richtung, sondern teils gegenläufig. Als Vorbild dieses Konzepts dienen ihm die Stiftungsfonds der Yale-Universität, deren auf der ganzen Welt gerühmter Erfolg gleichfalls auf einer breiten Streuung möglichst unkorrelierter Anlageklassen basiert.

Spezialisten mit jahrzehntelanger Erfahrung am Werk. Als weitere Besonderheit mag auch das Spezialistenkonzept des Fonds gelten. „Nicht die Fondsmanager bestimmen beim Antea-Fonds die Anlageklassen, sondern die Anlageklassen die Fondsmanager“, sagt Hirsch. Der Anlagemarkt ist zu komplex, als dass er von einem einzelnen Investor beherrscht werden könnte. So gibt es Spezialisten für Aktien. Andere konzentrieren sich auf die Anleihenmärkte, wieder andere auf Rohstoffe, Immobilien

Boxenstopp fürs Portfolio: Alle Anlageklassen haben beim Antea-Fonds ihre eigenen Experten



und so weiter. Der Gedanke selbst mag nicht neu sein. Auch Dachfonds vereinen die Expertise mehrerer Spezialisten unter einem Dach. Der Dachfondsmanager investiert in Unterfonds, die am besten zu seiner Anlagestrategie passen.

Doch im Gegensatz zu klassischen Dachfonds investiert der Antea-Fonds nicht in Unterfonds, sondern vergibt an sechs erfahrene und erfolgreiche Vermögensverwalter das Mandat, den entsprechenden Vermögensanteil im Fonds zu managen. Darunter sind einige der bekanntesten Geldverwalter Deutschlands, die man wirklich gern für sich arbeiten sieht.

Mit Flossbach, Ehrhardt, Leber & Co. Anleger erhalten damit über den Antea-Fonds einen maßgeschneiderten Mix und die Expertise von erfolgreichen Geldmanagern wie Hendrik Leber (Acatis Investment), Jens Ehrhardt (DJE Kapital), Martin Brückner (First Private Investment), Bert Flossbach (Flossbach von Storch), Marc-Olivier Laurent (Rothschild) und Christoph Eibl (Tiberius Asset Management) obendrauf. Acatis steuert neben den Aktien den Part der Wald- und Agrarinvestments bei, DJE neben Aktien Edelmetalle und Immobilien, Flossbach neben Aktien Edelmetalle und Wandelanleihen. First Private übernimmt die Absolute-Return-Strategie. Tiberius steht für Rohstoffe, Rothschild für Private Equity.

In der Vergangenheit zahlte sich das Spezialistenkonzept eindeutig aus. „Wir streben längerfristig eine jährliche Rendite von sechs bis acht Prozent an“, sagt Hirsch. Mit 88 Prozent Wertzuwachs seit seiner Auflage im Oktober 2007 wurde der Antea-Fonds diesem Ziel gerecht. Der mit vier von fünf möglichen Sternen von Morningstar dekorierte Fonds ließ die Konkurrenz weit hinter sich. Im Schnitt erzielten global gemanagte flexible Mischfonds im gleichen Zeitraum ein Plus von gerade einmal 10,4 Prozent.

Selbst in der Finanzkrise 2008/2009 ohne Verlust. Nicht nur die Experten, auch die Zusammensetzung des Portfolios trug dazu bei. „Wenn der Mix stimmt, können wir auch in schlechten Anlagezeiten die Risiken in Grenzen halten“, sagt Hirsch. Selbst während der Finanzkrise im Jahr 2008 blieb das Portfolio als eines der wenigen im Plus. Nur im Jahr 2011 konnte er sich den durch die Schuldenkrise in den USA und in Euro-Land ausgelösten Turbulenzen an den Aktienmärkten nicht entziehen und erlitt wie die Konkurrenz Einbußen.

Vorsichtiger Optimismus. „Dieses Jahr könnte der Dax auf eine schwarze Null hinauslaufen“, prognostiziert Hirsch. Trotz des Einbruchs der Aktienkurse im Februar hält sich der Fonds mit einem Plus von 1,3 Prozent seit Jahresanfang über Wasser. Sich vom Aktienmarkt zu verabschieden ist Hirsch zufolge noch zu früh. „Die Frühindikatoren haben sich zwar abgeschwächt, aber eine Rezession ist nicht in Sicht“, meint er. Vorsorglich hat er seinen Aktienschwerpunkt reduziert. Dazu bilden jetzt Absolute-Return-Strategien und Cash-Positionen ein Gegengewicht. Die „absoluten Bringer“ seien derzeit aber Rohstoffinvestments. Hirsch: „Die haben einen echten Nachholbedarf.“

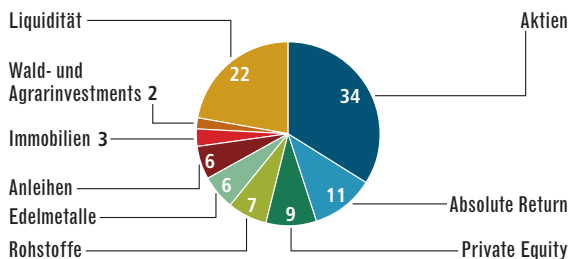
In der Tat: In diesem Jahr liegen Rohstoffinvestments in puncto Rendite bereits vorn (siehe auch Seite 54). ■

HEIKE BANGERT

Aktien noch vorn

Die Nachrichtenlage ist nicht gerade rosig. Viele Aktienmärkte zeigen sich von geopolitischen Risiken und Inflationsängsten dennoch unbeeindruckt. Auch der Antea-Fonds profitiert mit einer Aktienquote von 34 Prozent. Doch 22 Prozent Kasse zeigen die vorsichtige Haltung des Managements. Auch die Positionen in Absolute-Return-Strategien, Edelmetallen und Immobilien bilden ein Gegengewicht.

Gewichtung nach Anlageklassen in Prozent

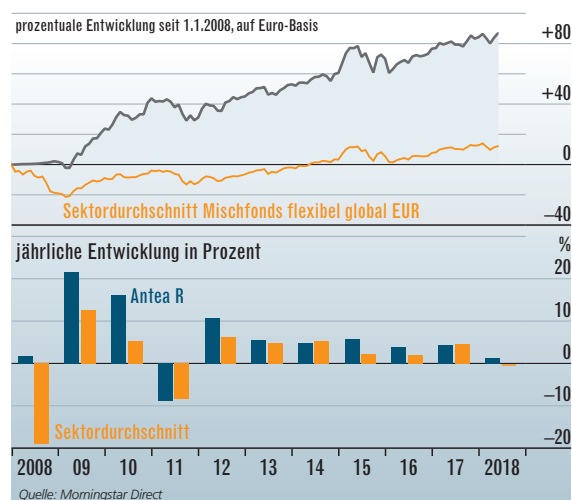


Quelle: Antea AG

Deutlicher Mehrwert

Gegenüber der Konkurrenz machte der Antea-Fonds eine gute Figur. Das Portfolio legte seit dem Jahr 2008 im Wert um 86,8 Prozent zu. Zum Vergleich: Globale flexibel gemanagte Mischfonds blieben im Schnitt mit 12,6 Prozent weit dahinter zurück. Auch im Krisenjahr 2008 präsentierte sich der Fonds als krisenfest. Gleich nach der Auflage im Oktober 2007 ging das Management auf Nummer sicher.

Antea R



WKN/ISIN (thesaurierend):	ANTE1A/DE000ANTE1A3
Fondsvolumen in Mio. Euro:	308
TER (Gesamtkostenquote) in %:	1,88
Wertentwicklung 1/3/5 und 10 Jahre in %:	2,7/6,6/24,2/85,8
Volatilität 1/3 und 5 Jahre p.a. in %:	5,3/7,7/7,0

Stand: 5.6.2018; Wertentwicklung auf Euro-Basis